

KLASSIK STIFTUNG WEIMAR

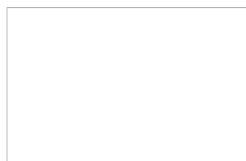
Brief(e) von Wächter, Johannes an Schiller, Friedrich (von)

GSA 83/482

https://archive.thulb.uni-jena.de/gsa/receive/gsa_cbu_00007432

urn:nbn:de:urmel-6d676a52-f7e5-445c-af82-c47b85f57d224-00002865-13

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>



NFG (GSA)

Schiller

Eingegangener Brief
von
Wächter, Johannes

83/482

urn:nbn:de:urmel-6d676a52-f7e5-445c-af82-c47b85f57d224-00002865-13

1796 März 12

SNA 36I, S. 156-157 NA.12.1.

urn:nbn:de:urmel-6d676a52-f7e5-445c-af82-c47b85f57d224-00002865-28

Wien den 12. März
1796.

Wälder

Hochgebühren,
Hochachtungswürdigen Herr Hofrath!

Wenn ich Ihnen nicht so. Hochgebühren zu sagen, das Buch geben
könnte, ein wenig in der Hand zu sagen, so würde gegenwärtiger Brief, und
die Bitte, welche er enthält, nicht ohne eine befriedigende Antwort. Aber so
müß ich in der That besorgen, so. Hochgebühren, bey Ihnen gesandten Gesandten
besonders zu fallen: und nur, nicht ohne die außerordentliche Anwesenheit
dazu, auch ohne die Gesandten, wenn sie neuen, schriftstellerischen, Schriftstücken
nicht in der Hand zu finden, eine kleine Sammlung, welche auf die Befriedigung
der Ihnen der deutschen Literatur abzuweh, zu überführen, nicht mehr so sehr
ein willkürlich in der Hand zu liegen.

In der That habe ich die Ihnen so. Hochgebühren, den Herrn, nicht
Anwesenheit zu überführen, den ich, und so. Hofrath, selbst, bey den Gesandten, nicht.
Kopf. Herr von Gern, bekannt durch seine vielfache, nicht. Arbeit über die
Gesandten, so. Hofrath, für das Jahr 1797. gesandten, gesandten, sind. die
Anwesenheit zu neuen Untersuchungen ist der von Ihnen Majestät der Kaiserin

nr

